

# ZUSAMMENFASSUNG DER DISSERTATION

## **Autor**

Sören Bernhard Münch

## **Titel (deutsche Übersetzung)**

Checks and Balances jenseits des Staates: Eine vergleichende Analyse der institutionellen Gewaltenteilung in 60 Regionalorganisationen

eDiss Open Access der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) Göttingen 2026

## **Inhaltsverzeichnis (deutsche Übersetzung)**

- 1 Einleitung
  - 1.1 Forschungsfragen
  - 1.2 Forschungsrelevanz
  - 1.3 Zentrale theoretische Argumente
  - 1.4 Zentrale Ergebnisse
  - 1.5 Aufbau
  
- 2 Literature review
  - 2.1 Vergleichender Konstitutionalismus
  - 2.2 Vergleichende Regierungslehre
  - 2.3 Vergleichende (internationale) Governance
  - 2.4 Vergleichende Regionalismusforschung
  - 2.5 Zusammenfassung des literature review
  
- 3 Forschungsdesign
  - 3.1 Forschungsphilosophie: Beschreiben & Erklären
  - 3.2 Fallauswahl & Analyseeinheit
  - 3.3 Analysemethoden & Datenverarbeitung

## Teil I: Muster von RO Designs und der Separation of Powers Index (SOPI)

- 4 Empirische Analyse I: Muster der Gewaltenteilung von ROs
  - 4.1 RO Organtypen und ihre Kompetenzen: Deskriptive Statistik
  - 4.2 Zusammenfassung und Überblick über die Muster
- 5 Der Separation of Powers Index (Abhängige Variable)
  - 5.1 Konzeptualisierung von Gewaltenteilung jenseits des Staates
  - 5.2 Konzeptualisierung von Kompetenzen des SOP Frameworks
  - 5.3 Operationalisierung des SOPI
  - 5.4 Klassifizierung von ROs anhand des SOPI

## Teil II: Erklärung der Varianz des SOPI

- 6 Erklärung der Varianz der SOP Grade (Unabhängige Variablen)
  - 6.1 Funktionale Anforderungen: Interdependenz und Unsicherheitsreduktion
  - 6.2 Normenprojektion: Demokratische Regime und Souveränität
  - 6.3 Machtdynamiken: Asymmetrische Kapazitäten und regionale Hegemone
  - 6.4 Zusammenfassung und Operationalisierung des Erklärungsrahmens
- 7 Empirische Analyse II: Erklärung der variierenden Gewaltenteilung in ROs
  - 7.1 Ergebnisse der multinomialen Regressionsanalyse
  - 7.2 Alternative Modellspezifikationen und Robustheitstests
- 8 Fazit
  - 8.1 Zusammenfassung der Dissertation
  - 8.2 Zentrale Ergebnisse und deren Implikationen
  - 8.3 Grenzen und Ausblick auf zukünftige Forschung

## **Abstract**

Inwieweit variiert die institutionelle Gewaltenteilung (*separation of powers* - SOP) zwischen regionalen Organisationen (ROs)? Und wie lässt sich diese Variation erklären? Diese Dissertation untersucht die SOP in ROs aus einer vergleichenden Perspektive. Ihr zentrales Ziel ist es, Unterschiede in der institutionalisierten Gewaltenteilung zwischen den ROs zu identifizieren, zu messen und zu erklären. Zu diesem Zweck entwickelt die Studie den ersten

umfassenden konzeptionellen Rahmen zur Bewertung des Grades der SOP, wendet diesen an, um den Grad der SOP in RO empirisch zu vergleichen, und identifiziert die zugrunde liegenden Determinanten.

Die Studie integriert Erkenntnisse aus dem vergleichenden Konstitutionalismus, der vergleichenden Regierungslehre, der vergleichenden Governance und dem vergleichenden Regionalismus, um einen einheitlichen Rahmen für die Analyse der SOP über den Nationalstaat hinaus zu entwickeln. Methodisch verfolgt sie ein positivistisches Forschungsdesign mit einer zweistufigen empirischen Strategie.

Zunächst werden institutionelle Muster in regionalen Organisationen anhand eines neuartigen Datensatzes abgebildet, der 60 ROs und ihre relevanten Organe zwischen 1945 und 2022 umfasst, darunter Ministerräte, parlamentarische Organe und Justizorgane. Die Analyse zeigt eine erhebliche Heterogenität in den Konfigurationen der Organe und ihren Kompetenzen innerhalb der ROs. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird der Separation of Powers Index (SOPI) entwickelt, der 193 vertraglich begründete Organkonfigurationen in niedrige, mittlere und hohe SOP-Grade einteilt.

Zweitens erklärt die Dissertation diese Variation anhand von Hypothesen, die aus drei theoretischen Perspektiven abgeleitet wurden: funktionale Interdependenz, Normprojektion und Machtasymmetrien. Sechs Hypothesen werden mittels multinomialer logistischer Regression getestet, wobei wirtschaftliche Interdependenz, rechtliche Verbindlichkeit, demokratische Dichte sowie wirtschaftliche und militärische Asymmetrien als zentrale erklärende Variablen auf RO-Ebene herangezogen werden, ergänzt durch Kontrollvariablen wie das Alter der Organisation, die Mitgliederzahl und den regionalen Kontext. Die Ergebnisse zeigen, dass rechtlich bindende Entscheidungsbefugnisse, eine höhere demokratische Dichte unter den Mitgliedstaaten und geringere militärische Asymmetrien die Wahrscheinlichkeit eines höheren SOP-Grades signifikant erhöhen. Umfangreiche Robustheitstests bestätigen die Stabilität der Ergebnisse.

Insgesamt liefert die Dissertation ein neuartiges Messinstrument (SOPI) und bietet neue empirische Einblicke in die Determinanten der institutionellen Gestaltung von ROs, wodurch die vergleichende Untersuchung internationaler Governance vorangebracht wird